

Vogel-Fotografie vor 60 Jahren

Teil 6: Lachmöwe (*Larus ridibundus*) und Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

von

Hans-Jürgen Lang

Die erfreuliche Resonanz auf meine Serie „Vogel-Fotografie vor 60 Jahren“ ermutigt mich zu einem Nachtrag, zu zwei kleinen Exkursionen in Feuchtgebiete.

Als Oberschüler in Ostdeutschland reizte es mich, der damals noch existierenden Vogelwarte Bautzen einen Besuch abzustatten. Ich schrieb an den bekannten Ornithologen Dr. W. Makatsch, der mich einem seiner Mitarbeiter empfahl. Dieser führte mich zu einem Teich, in dem sich eine Lachmöwen-Kolonie befand. Mitten im Schilf befand sich eine aus Schilf gebaute Beobachtungs-Hütte (Bild 1). Die konnte man nur mit einem Trick nutzen: Zwei Personen wateten, einen Sack über die Köpfe, durchs Schilf zu dem Versteck, und eine Person ging mit demselben Sack über dem Kopf zurück. Die Vögel konnten registrieren: Ein Sack ist gekommen, ein Sack ist wieder gegangen, also ist die Luft rein. Entwarnung! Die Möwen konnten sich wieder beruhigt auf ihre Eier setzen. So entstanden, aus dem Versteck heraus, die Aufnahmen einiger Möwen (Bilder 2 und 3). Beigefügt ist das Foto eines unvollständigen Geleges mit zwei Eiern (Bild 4) sowie auch von einem vollständigen (Bild 5).

Später, nach Westdeutschland übersiedelt, suchte ich Gleichinteressierte auf dem Peiner Rats-Gymnasium. Da erfuhr ich von einem Rohrweißen-Horst in dem nahen Fuhse-Bruch (Barumer Moor, Bild 6). Rohrweißen nisten auf dem Boden, mitten im Schilf auf einem Fleck zusammengetragener trockener Halme (Bild 7). Angeblich hatte der Jagdpächter bereits durchtränkte Bretter ins Wasser gelegt, die nicht mehr aufschwammen, um so bis zum Nest zu gelangen. Bei meinem ersten Besuch sah ich, neben einem älteren Jungen, ein sehr junges Tier und zwei Eier (Bild 8). Diese waren später verschwunden. Hatte sie der Jagdpächter entnommen? Denn „Raubvögel“ (heute spricht man nur noch von Greifvögeln) sind für den Jäger Beute-Konkurrenten. Der verbliebene Jungvogel entwickelte sich prächtig (Bild 9), und ich konnte ihn zum Schluß noch im vollen Federkleid farbig fotografieren, mit einem der damals gerade aufgekommenen Farb-Filme. Das zugehörige Dia ist leider nicht mehr auffindbar, und so muß es bei den Schwarzweiß-Bildern bleiben, die heute

wohl niemand mehr machen würde. Aber er dürfte es auch nicht mehr, aus berechtigten Artenschutz-Gründen.

Als ich jung war, war eben noch vieles ganz anders!

Zur Ergänzung:

Die in Teil 3 meiner Serie gezeigten jungen Mäusebussarde und der Rote Milan waren leider ungünstig klein sowie mit einer unschönen Markierung wiedergegeben. Ich danke dem Herausgeber, Herrn Prof. Dr. Hans Oelke, für sein Angebot, die beiden Bilder – als Dreingabe – meinen Lesern noch einmal besser zeigen zu können. („Das Bessere ist des Guten Feind.“)



Bild 1: Blick über einen Teich in der sächsischen Lausitz (bei Neschwitz) mit einer aus Schilf geflochtenen Hütte für Fotografen



Bild 2: Blick über eine Lachmöwen-Kolonie mit einer freifliegenden, einer auf ihrem Nest landenden und einer brütenden Lachmöwe



Bild 3: Landende Lachmöwe, fotografiert aus der Schilf-Hütte von Bild 1



Bild 4: Noch unvollständiges, unbebrütetes Lachmöwen-Gelege mit zwei Eiern



Bild 5: Vollständiges Lachmöwen-Gelege mit drei Eiern



Bild 6: Blick in das Barumer Moor bei Peine, einen Erlen-Bruchwald, Lebensraum vieler besonders geschützter Tiere



Bild 7: Nest einer Rohrweihe im Röhricht des Barumer Moores mit einem Jungvogel



Bild 8: Nahaufnahme des gleichen Nestes wie in Bild 7 in einem früheren Stadium. Man sieht zwei Eier und dem offenbar gerade geschlüpften Jungvogel einer Rohrweihe, abseits davon einen etwas älteren Jungvogel.



Bild 9: Der ältere Jungvogel von Bild 8 in einem späteren Zustand. Zum Zeitpunkt dieser Aufnahme waren die Eier und der andere Jungvogel verschwunden.



Bild 10: Junge Mäusebussarde im Bolzberg bei Gadenstedt, vgl. Beitr. Naturk. Nieders. 68, Heft 1/2015, Seite 9



Bild 11: Junger Roter Milan im Münstedter Holz, vgl. Beitr. Naturk. Nieders. 68, Heft 1/2015, Seite 7

Schrifttum

LANG H.-J. (2013): Vogel-Fotografie vor 60 Jahren. Teil 1: Weißstörche (*Ciconia ciconia*) im Kreis Peine. Beitr. Naturk. Nieders. 66: 104-108.

LANG H.-J. (2014): Vogel-Fotografie vor 60 Jahren. Teil 2: Kiebitze (*Vanellus vanellus*) im Wendesser Moor bei Peine. Beitr. Naturk. Nieders. 67: 181 - 186.

LANG H.-J. (2015): Vogel-Fotografie vor 60 Jahren. Teil 3: Roter Milan (*Milvus milvus*) und Mäusebussard (*Buteo buteo*) im Münstedter Holz sowie im Bolzberg bei Gadenstedt (Kreis Peine). Beitr. Naturk. Nieders. 68: 6 - 10.

LANG H.-J. (2016): Vogel-Fotografie vor 60 Jahren. Teil 4: Schleiereulen (*Tyto alba*) im Kirchturm von Gadenstedt (Kreis Peine). Beitr. Naturk. Nieders. 69: 9 - 15.

LANG H.-J. (2016): Vogel-Fotografie vor 60 Jahren. Teil 5: Kleiber (*Sitta europaea caesia*), Tannenmeise (*Parus ater*) und Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*) im Landkreis Peine. Beitr. Naturk. Nieders. 69: 61 - 66.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Lang, August-Lange-Str. 15, D-37120 Bovenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Lang Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Vogel-Fotografie vor 60 Jahren. Teil 6: Lachmöwe \(*Larus ridibundus*\) und Rohrweihe \(*Circus aeruginosus*\). 55-63](#)